

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes
 Amtsblatt der Wetterämter München u. Nürnberg

Postbezug monatlich 2,- DM
 Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
 bitte Beschwerden immer an das
 Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Telefon 54961, Postscheck-Kto. München 87610
 (13a) Nürnberg, Hochhaus am Plärrer, Telefon 61200; 61208

7. Jahrgang 1956

Freitag, 27. April 1956

Nummer 118

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- Dunst
- Nebel
- Niesel
- Regen
- Schneefall
- Schauer
- Graupeln
- Hagel
- Gewitter
- noch
- /// Niederschlagsgebiet

11 11^h Lufttemperatur
 13 13^w Wassertemp.

Windschwindigkeit

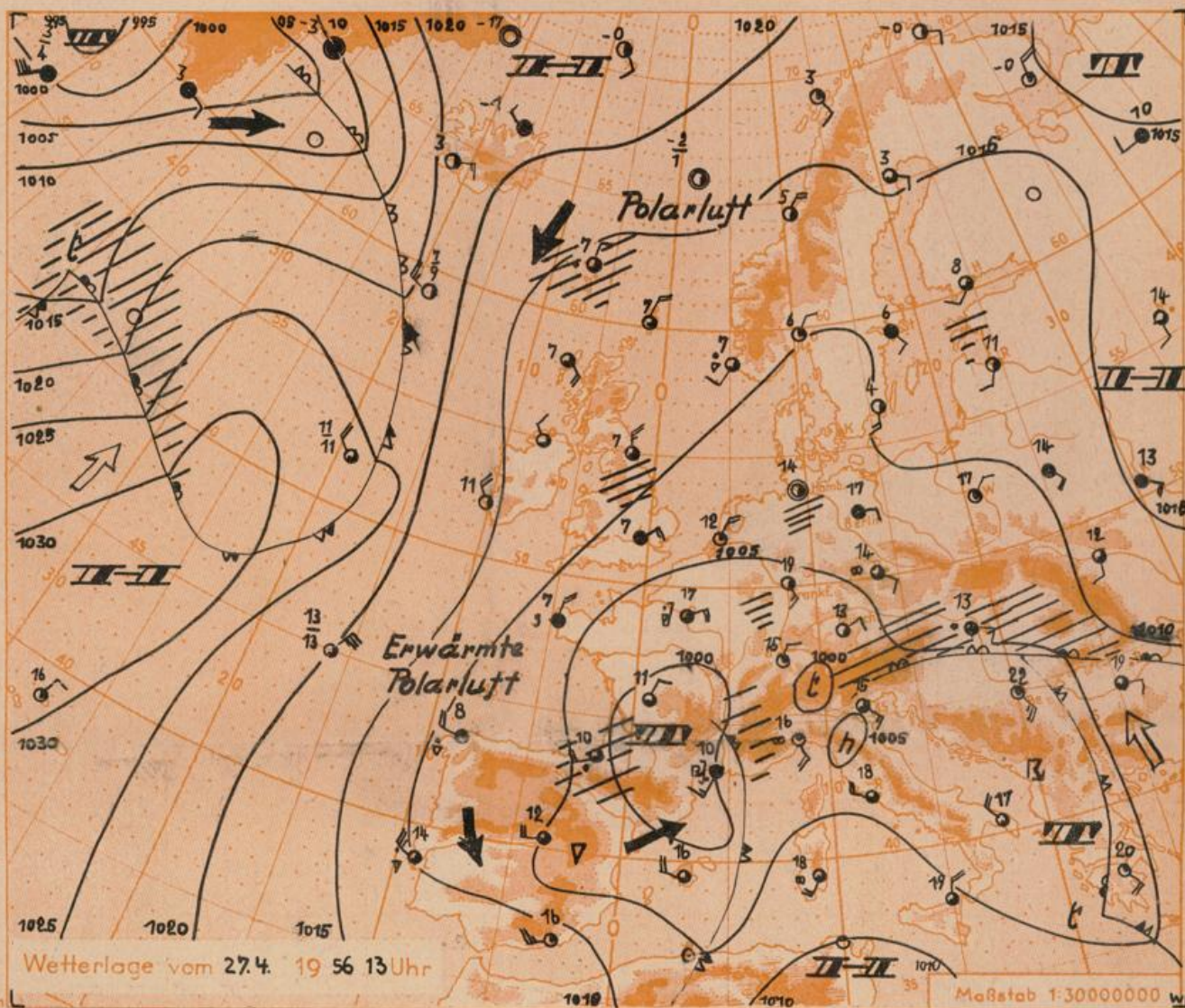
| Beaufort | Symbol | km/h |
|----------|--------|---------|
| 0 | ○ | < 1 |
| 1 | ○ | 1-5 |
| 2 | ○ | 6-11 |
| 3 | ○ | 12-19 |
| 4 | ○ | 20-28 |
| 5 | ○ | 29-37 |
| 6 | ○ | 38-49 |
| 7 | ○ | 50-61 |
| 8 | ○ | 62-74 |
| 9 | ○ | 75-88 |
| 10 | ○ | 89-103 |
| 11 | ○ | 104-117 |
| 12 | ○ | 118-133 |

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit
- Erwärmung (Warmfront)
 - Abkühlung (Kaltfront)
 - Okklusion
 - Konvergenzlinie
 - Worme
 - Kalte
 - Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm
 1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Ein von den Britischen Inseln kommendes Tiefdruckgebiet ist über die Biskaya nach Südfrankreich gezogen. Auf seiner Rückseite lässt sich Luftdruckanstieg beobachten. Daher wird angenommen, dass Ausläufer dieses Tiefs mit Meeresluft auch nördlich der Alpen in Erscheinung treten werden. Eine weitere Tiefdruckzone über dem östlichen Mittelmeer weitet sich ebenfalls in Richtung auf Mitteleuropa aus. Dabei entstehen über Deutschland flache Tiefdruckgebiete. Durch das Auseinanderfließen der Luft kann es zeitweise noch zu Aufheiterungen kommen, im allgemeinen nimmt jedoch die Neigung zu Niederschlägen zu.

Vorhersage für Samstag, den 28. und Sonntag, den 29.4.1956, ausgem. am 27.4., 16 Uhr:

Südbayern und Donaugebiet: Wechselhaft mit zunehmender Neigung zu gebietsweise auftretenden Regenfällen oder Gewitterschauern, dazwischen unterschiedliche Aufheiterungen mit mässiger Erwärmung. Frostgrenze in den Bergen zunächst bei 2500 m, später bis etwa 1500 m sinkend. Hohe Berge zeitweise in Wolken. Außerhalb der Gewitter meist schwache Winde.

Nordbayern und Bayer. Wald: Am Samstag heiter bis wolkig und warm. Neigung zu örtlich begrenzten gewittrigen Schauern. Höchsttemperaturen nahe 20 Grad, Tiefsttemperaturen nachts 5 bis 10 Grad. Mäßige Winde aus Ost bis Süd. Am Sonntag leicht wechselhaft, aber weiterhin ziemlich mild. Einzelne gewittrige Schauer.

Weitere Aussichten für Bayern: Keine verlässliche Lage.